

Gefühlvolle Musik auf gewohnt hohem Niveau

Mit Beethoven und Brahms überzeugte das Orchester Dornach am letzten Sonntag und bot ein musikalisches Bouquet auf hohem Niveau. Eigentlich war es keine Überraschung: Das Niveau des Orchester Dornach ist wie gewohnt hoch. Zur Eröffnung des Abends trug das Orchester die Ouvertüre zu Coriolan von Ludwig van Beethoven vor. Das Pathos der menschlichen Schwäche, diese innere Unruhe, das Leiden, setzten die Musiker unter der Leitung von Jonathan Brett Harrison gekonnt um. Es folgte das grossartige 5. Klavierkonzert, ebenfalls von Beethoven, und der Solist des Abends, der junge Mathis Bereuter, griff in die Tasten. In hohem Tempo und doch präzise, kraft- und gefühlvoll gespielt, wurde ein Spannungsbogen der besonderen Art geschaffen. Das Publikum quittierte den Auftritt mit frenetischem Applaus. Als Zugabe gab der junge Künstler die Mondscheinsonate. Sein flüssiges, inniges, gar verträumtes Spiel liess den Mond im Saal tatsächlich aufgehen. Nach der Pause war auf Sym-



Klavierkonzert von Beethoven: Solist Mathis Bereuter griff gefühlvoll in die Tasten. zvc

phonieorchester umgebaut. Johannes Brahms war der Schöpfer der nun folgenden Serenade. Die Darbietung am Sonntag erinnerte etwas an den jungen Jo Louis: Wie ein Boxer im Ring, tänzelte Dirigent Brett Harrison – stellvertretend für das ganze Orchester – elegant auf dem Podium, seine Einsätze waren

präzise, kraftvoll und wurden direkt umgesetzt. Der grosse «Punch» kam dann auch, abrupt, voller Kraft und im wahren Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten, respektive Hörnern. Ein strahlendes Schlussbouquet. Dem Dirigenten und allen Künstlern ein grosses Bravo!
Wolfgang Metzger